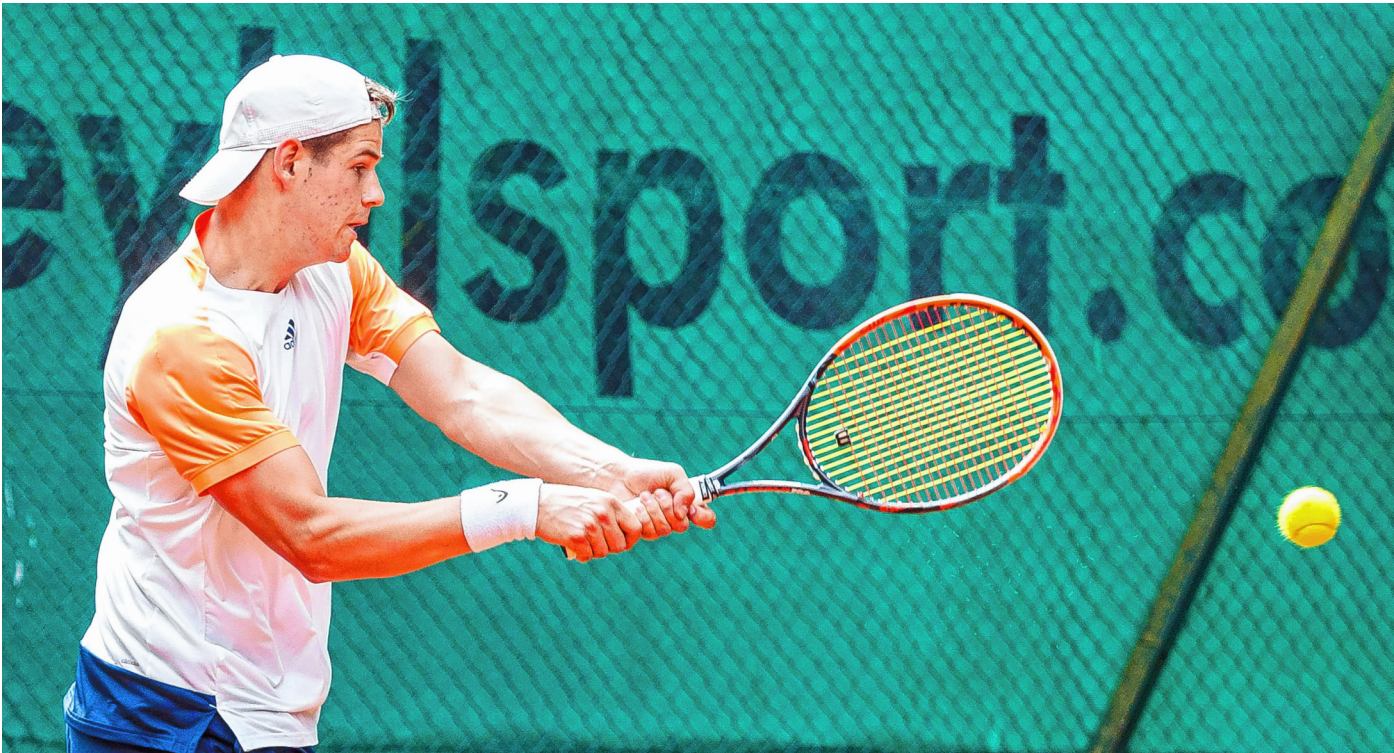




Mit seiner druckvollen Rückhand hielt Vorjahressieger Philipp Storjohann im Finale seinen Gegner Lasse Raben auf Trab. 54°/JOHN GARVE

Storjohann verteidigt Titel

Rekordbeteiligung beim Tennisturnier um den „Freischütz-Cup“ – 62 Spieler hatten im Einzel gemeldet

EUTIN Der Turnierrichter des Eutiner Freischütz-Sparkassencups, Klaus-Peter Klue-Böttger, war an drei von fünf Turniertagen vor die Herausforderung gestellt, den Zeitplan um die Regen-Episoden herum zu bauen. Nur am Halbfinaltag mussten vier Spiele in die Gustav-Tesna-Halle verlegt werden. „Unsere Halle hat meinen Spielplan am Sonnabend gerettet. Sicher hätten sich die Spieler mehr Sonne gewünscht. Langsame Plätze und schwere Bälle kommen nicht jedem Spielertypen entgegen“, sagte Klue-Böttger. Den Gesamtsieg errang Titelverteidiger Philipp Storjohann, der sich im Endspiel gegen Lasse Raben durchsetzte.

Am Turnier nahmen 62 Spieler teil, das war Turnierrekord. In der in diesem Jahr sehr stark und im 16-er-Feld komplett besetzten Herren-Konkurrenz mit acht neuen Startern schlug der Titelver-

„Unsere Halle hat meinen Spielplan am Sonnabend gerettet.“

Peter Klue-Böttger
Turnierrichter

teidiger und an 1 gesetzte Philipp Storjohann (TC an der Schirnau) im Finale den früheren dreifachen Sieger Lasse Raben (Suchsdorfer SV) deutlich mit 6:3, 6:1. Stor-



Peter Klue-Böttger überreichte den Pokal an Philipp Storjohann, Lasse Raben will nächstes Jahr wieder angreifen. OHA

johann schlug mit bis 220 Kilometern pro Stunde auf, er verwandelte den dritten Matchball nach 80 Minuten mit einem Überkopf-Smash. Raben hatte sich zu viele unerzwungene Fehler erlaubt „Philipps Vorhand war heute zu stark. Der Bessere hat verdient gewonnen. Ich greife nächstes Jahr wieder an“, sagte Raben. Storjohann entgegnete: „Ich wusste, dass ich die Ballwechsel kurz halten muss. Der immer trockener und schneller werdende Platz kam meinem Spiel dann entgegen. Ich wollte Lasse auf der Rückhand halten.“

Der Vorsitzende des Eutiner Tennis-Clubs Grün-Weiß, Jürgen Unger, war begeistert über die hohe Qualität der Herren beim Freischütz-Sparkassencup.

In der Herren 40-Konkurrenz trat Titelverteidiger Florian Neugebauer nicht an. Geheimfavorit Marco Schmidtchen (TuS Lübeck),

der an 4 gesetzt war, hatte nur im Viertelfinale mit dem ungesetzten Wolfram Callies (TC Molfsee) ein enges Match, das er 6:1, 4:6, 10:3 gewann. Der an 3 gesetzte Olaf Seemann (TC Wankendorf) war chancenlos gegenüber dem überaus druckvollen Powertennis von Marco Schmidtchen, der den Pokal verdient mit nach Hause nahm.

Bei den Herren 50 suchte der Deutsche Vizemeister und diesjähriger Travemünde Open-Gewinner der Herren 65, Söhnke Klang, die sportliche Herausforderung gegen deutlich jüngere Spieler und unterlag im Endspiel dem 15 Jahre jüngeren Hauke Schröder (TC Mürwik) überraschend klar 2:6, 3:6. Klang haderte mit dem feuchten und daher langsamen Platz, erkannte aber am Ende die Überlegenheit seines Gegners, der zum ersten Mal teilnahm, an.

In der Herren-60-Konkurrenz gab der Titelfavorit Torsten Essl (TC Lütjenburg) in seinen drei Matches bis hin zum Finale nur insgesamt neun Spiele ab und traf im Endspiel auf einen überaus motivierten Andreas Matthiessen (TCP Schöenberg), der gerade 60 geworden war und viel Finalerfahrung in Eutin hat – jedoch bis dato ohne Titelgewinn geblieben war. Matthiessen verlangte Essl alles ab und hatte ihn beim Stand von 8:5 im Matchtiebreak am Rande ei-

„Ich wusste, dass ich die Ballwechsel kurz halten muss.“

Philipp Storjohann
Freischütz-Cup-Sieger

ner Niederlage. Essl steht derzeit auf Platz 74 der DTB-Rangliste. Er nutzte seine große Turniererfahrung und sicherte sich Spiel, Satz und Sieg.

Bei der Abschluss-Zeremonie blies Dieter Franke auf dem Jagdhorn. In Namen aller Spieler bedankte sich Lasse Raben bei der Turnierleitung und dem Publikum. „Eure Anlage und die ganze Turnieratmosphäre sind so familiär. Wir fühlen uns einfach wohl bei Euch!“ Alle Cupgewinner und ein Großteil der Spieler sagten ein Wiederkommen für 2018 zu.

oha